

PRESSEMITTEILUNG



Datum: 26. November 2020

Herbe Waldschönheit als Baum des Jahres

Wahl der Stechpalme ist Signal zum Innehalten – nicht nur im Advent

(Berlin) Der Bund Deutscher Forstleute (BDF) begrüßt die Wahl der Stechpalme zum Baum des Jahres 2021. Für den Bundesvorsitzenden der Förstergewerkschaft, Ulrich Dohle eine Wahl zum Nachdenken. „In einer Zeit, wo um Millionen Euro für die Wälder gestritten wird sowie um mehr oder weniger Wirtschaft im Wald, zeigt uns die Stechpalme, dass unsere Wälder mehr sind als die Summe ihres Nutzens.“ So habe die Stechpalme -auch Ilex oder Hülse genannt- keinen materiellen Wert. Sie zeige jedoch, dass jede Baumart im Ökosystem Wald eine Rolle spielt und sich ihr Wert in der ökologischen Funktion zum Beispiel als Nahrungsquelle und Brutraum widerspiegeln. „Zudem ist dieser Baum für uns Menschen etwas Besonderes als Wintergrüne Art mit den markanten roten Beeren. So belebt der Ilex im Winter unsere kahlen Laubwälder und gerade wegen seiner stacheligen Blattform entfaltet ein Ilex-Zweig seine ganz eigene Ästhetik“, empfindet Dohle und ruft dazu auf auch in Gärten vermehrt heimischen Ilex zu pflanzen. Denn während sich der Ilex in den Wäldern von selber ausbreite, wo das feuchte Waldklima und die Licht-Schatten-Verhältnisse diesem kleinen Baum zusage, könne der heimische Ilex in vielen Gärten nichtheimisches Dauergrün sinnvoll ersetzen. „Ilex ist unter Bäumen im Garten ein grüner Blickfang, der im Gegensatz zu nichtheimischen Arten mit seiner Blüte und den Früchten zur Artenvielfalt beiträgt und im Schutz der Stachelblätter kann manch ein Heckenbrüter seine Jungen aufziehen“, rät Ines von Keller. Die Geschäftsführerin des BDF ist als stellvertretende Vorsitzende im Kuratorium Baum des Jahres aktiv. Da die Stechpalmen im Wald nicht beschnitten werden dürfe und relativ selten Früchte trage, sei die Art im Garten gut aufgehoben, bilde dort oft reicheren Beerenanhang, und damit eine naturnahe Quelle für ansprechenden Weihnachtsschmuck. Zudem vertrage die langsam wachsende Stechpalme einen Rückschnitt problemlos und lasse sich daher im Garten gut im Zaum halten.

Der BDF besteht seit 1949 als forstpolitische, berufsständische und gewerkschaftliche Vertretung der Forstleute und Angestellten in allen Waldbesitzarten. Mit etwa 10.000 Mitgliedern ist der BDF auch Mitglied im dbb beamtenbund und tarifunion (dbb), in der Union Europäischer Forstleute (UEF) und im Deutschen Forstwirtschaftsrat (DFWR). Gegenüber Verwaltung und Arbeitgebern werden die Forstleute vertreten, indem Einfluss auf alle forst- und naturschutzpolitischen Zielsetzungen genommen wird. Ebenso erfolgt die Information der politischen Entscheidungsträger mit fachlichen Informationen.

Bundesgeschäftsstelle
Friedrichstrasse 169, 10117 Berlin
www.BDF-online.de

Geschäftsführerin Ines v. Keller
Tel.: 030 – 65 700 102 / Fax: - 104
Email: info@bdf-online.de

Pressereferent Rainer Städing
Tel.: 0151-55274286
Email: presse@bdf-online.de

PRESSEMITTEILUNG



Die Stechpalme hat sich vor etwa zwei Millionen Jahren entwickelt und ist in ganz Europa und darüber hinaus verbreitet. Dabei hält sie sich besonders gut in Regionen, wo das Klima vom Meer beeinflusst wird oder in Bergregionen, die nicht zu heiß und nicht zu trocken sind. Sie bevorzugt feuchten Laubwald und breitet sich laut dem Kuratorium „Baum des Jahres“ in den letzten Jahrzehnten in Skandinavien und in Osteuropa aus – eine Folge des Klimawandels. *Ilex aquifolium* –so der botanische Name- ist ein Anpassungskünstler. Die stacheligen Blätter, die gegen Fressfeinde schützen sollen, werden in größerer Wuchshöhe wieder glattrandig. Dort wo Verbiss nicht mehr stattfindet, wird die wertvolle Wuchsenergie anders verwendet als für die wehrhaften Stacheln. Faszinierend ist auch die Fähigkeit die lebensnotwendige Fotosynthese über die ganzjährig grünen Blätter bereits bei Temperaturen ab Null Grad starten zu können. Zum Vergleich: Gras beginnt ab etwa sechs Grad zu wachsen. Damit sichert der Strauch oder kleine Baum sein Überleben im sonst schattigen Laubwald. Zu beachten ist beim Ilex, dass es weibliche und männliche Pflanzen gibt, also nur die weiblichen Exemplare die roten Beeren tragen.

Mehr erfährt man über die Gemeine Stechpalme unter www.baum-des-jahres.de

.